

Der Landrat
Fachdienst 6.1
Planen und Bauen
Immissionsschutz

Gegen Postzustellungsurkunde

Herrn
Klaus Langkawel
Klein-Bokerner-Straße 1 a

49577 Eggermühlen

Datum: 03.04.2014
Zimmer-Nr.:
Auskunft erteilt:

Durchwahl:

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen, meine Nachricht vom

Tel. (0541) 501-

Fax: (0541) 501-

FD 6-11-3360-2009 II

I.

Ergänzungsbescheid

Gemäß

§ 16 (2) des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG) in der Neufassung vom 17.05.2013 (BGBl. I S. 1274) zuletzt geändert am 02.07.2013 (BGBl. I S. 1943) und der 9. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (9. BImSchV vom 29.05.1992 (BGBl. I, S. 1001), in der Fassung vom 02.05.2013 (BGBl. I S. 3756),

- § 1 und 2 und der lfd. Nr. 7.1.2.1 des Anhangs Nr. 1 der 4. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen – 4. BImSchV) i. d. Fassung vom 02.05.2013 (BGBl. I S. 3756),
- der Verordnung über Zuständigkeiten auf den Gebieten des Arbeitsschutz-, Immissionsschutz-, Sprengstoff-, Gentechnik- und Strahlenschutzrechts sowie in anderen Rechtsgebieten (ZustVO-Umwelt-Arbeitsschutz) vom 27.10.2009 (Nds. GVBl. 2009, S. 374), zuletzt geändert am 07.02.2014 (Nds. GVBl. Nr. 4, S. 60)

**wird die immissionsschutzrechtliche Genehmigung vom 04.03.2013
zur wesentlichen Änderung des Betriebes**

Errichtung und Betrieb

- eines Junghennenaufzuchtstalles mit 54.022 Tierplätzen,
- eines Futtermittelsilos,
- Ausrüstung des neuen Stalles (BE 3) mit einer Abluftreinigungsanlage für Grobstaub,

ergänzt.

Standort der Anlage:

49577 Eggermühlen, Krevinghausener Straße 4
Gemarkung Besten
Flur 7
Flurstücke 122/1, 127/2

Diese **Genehmigungsergänzung ist, ebenso wie die übrigen Unterlagen**, in dem Betrieb **so aufzubewahren, dass sie jederzeit vorgelegt werden kann.**

II. Auflagen

Fachdienst Planen und Bauen

Immissionsschutz

1. Die Junghennenaufzucht in der Betriebseinheit BE 1 ist auf ein 3 bis 4 Ebenen umfassendes Volierenhaltungssystem umzustellen, dessen Nutzfläche zu rund 70 % aus Gitterrosten mit hoher Kotdurchgängigkeit (90 %) besteht.
Die unterhalb der Gitterroste anzubringenden Kotbänder werden 2-mal wöchentlich abgedreht.
Nach Umstellung des Haltungssystems dürfen in der BE 1 maximal 43.511 Junghennen aufgezogen werden.

Die Maßnahme ist schnellstmöglich nach Beendigung der Aufzuchtdurchgänge ab Oktober 2014 durchzuführen und muss bis spätestens zum 30. Juni 2015 abgeschlossen sein.

Ein erneutes Aufstallen darf in diesem Zeitraum nur erfolgen, nachdem zuvor das Volierenhaltungssystem installiert wurde.

2. Abweichend von dem Genehmigungsbescheid vom 04.03.2013 wird die Betriebseinheit BE 3 (54.022 Tierplätze) nicht mit einer Abluftreinigungsanlage für Grobstaub ("Emslandfilter") ausgestattet.
Stattdessen ist die BE 3 so zu errichten, dass zu einem späteren Zeitpunkt die Möglichkeit besteht, eine DLG-zertifizierte Abluftreinigungsanlage mit einem durchschnittlichen Emissionsminderungsgrad für Ammoniak (NH₃) von > 70 % einzubauen, sofern dies aus Rechtsgründen erforderlich ist.

3. Um den Lebensraum der Vogelarten des Offenlandes (z. B. Feldlerche, Wachtel, Rebhuhn) zu verbessern und um zugleich den Schutz des im FFH-Gebiet befindlichen Eggermühlenbach vor Schadstoff- und Nährstoffeinträgen zu verbessern, ist **auf dem in der Anlage ersichtlichen Teil** des Grundstücks Gemarkung Besten, Flur 5, Flurstück 12/3 beidseits des dort befindlichen Grabens einen Randstreifen ohne den Einsatz von Pflanzenschutz- und Düngemitteln zu bewirtschaften. Unter Einschluss des Grabens beläuft sich die Gesamtbreite des Randstreifens auf mindestens 12 m.

Der Anbau von Mais und die Lagerung von Mist und Geflügelkot, Gär- und Ernteresten sowie Silage ist auf diesem Randstreifen untersagt.

Diese Maßnahme tritt an die Stelle der durch den Genehmigungsbescheid vom 04.03.2013 begründeten Verpflichtung zur produktionsintegrierten Kompensation durch die Anlage von 20 Lerchenfenstern.

4. Durchführung der Maßnahmen

Vor Installation des

Volierenhaltungssystems

und

geänderte Ausführung der Betriebseinheit BE 3

sind diese dem Fachdienst Planen und Bauen (Immissionsschutz) **gemäß § 15 BImSchG anzuzeigen.**

Der Bauaufsicht des Fachdienstes Planen und Bauen sind gleichzeitig entsprechende **Bauanträge für die geänderte Ausführung der Betriebseinheit BE 3 vorzulegen.**

Die Bauvorlagen sind so rechtzeitig bei der Bauaufsichtsbehörde einzureichen, dass sie unter Berücksichtigung der Prüfzeit bis zum Baubeginn bzw. vor Ausführung der entsprechenden Bauteile geprüft auf der Baustelle vorliegen.

III. Begründung

Dieser Ergänzungsbescheid erfolgt aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsgerichtes Osnabrück vom 17.02.2014 (Az.: 3 A 81/13) wonach sich der Anlagenbetreiber verpflichtet, zur Verbesserung des Schutzes der im Umfeld der Hofstelle befindlichen nährstoffsensiblen Lebensraumtypen und im Interesse der Verbesserung der Lebensbedingungen gefährdeter Vogelarten geeignete Maßnahmen durchzuführen.

Der Landkreis Osnabrück verpflichtete sich, dem Anlagenbetreiber durch einen Ergänzungsbescheid dementsprechende Nebenbestimmungen aufzugeben.

IV. Kosten

Dieser Bescheid ergeht gebührenfrei.

Rechtsbehelfsbelehrung

Im o. g. Vergleich wurde auf Rechtsmittel gegen den Ergänzungsbescheid verzichtet.

Der Bescheid ist daher bestandskräftig und nicht mehr anfechtbar.

Mit freundlichem Gruß
Im Auftrage

Anlage (Skizze mit Darstellung des Randstreifens)